



PASTORALRAUM OBERER SEMPACHERSEE

19/2022 1. bis 15. November

pfarreiblatt

Eich – Hellbühl – Hildisrieden – Neuenkirch – Rain – Sempach



Bild: Elena Ulianova

*Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welken in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.
Und doch ist einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.*

Rainer Maria Rilke

10–12 Eich/Sempach
13–15 Hellbühl/Neuenkirch
16–18 Hildisrieden/Rain

Drei Frauen nähen für früh verstorbene Kinder

Das erste und letzte Kleidchen

Würdevoll Abschied nehmen von einem früh verstorbenen Kind. Das ermöglichen drei Frauen, die aus gespendeten Brautkleidern sogenannte «Engelskleider» nähen.

«So eine Naht am Rücken, das geht gar nicht!», sagt Manuela Achermann de- zidiert. «Das Kind soll weich liegen.» In der Hand hält Mäny, wie sie sich nennt, ein gespendetes Brautkleid. Aus solchen näht sie zusammen mit ihren Kolleginnen Ursina Troxler und Monica Wyss Kleider für Kinder, die im Mutterleib oder kurz nach der Geburt gestorben sind. Die drei Frauen sprechen von Engelskindern – auch Sternenkinder genannt – und Engelskleidern.

Der Wunsch, Hochzeitskleidern eine neue Verwendung zu geben, ging von Ursina Troxler (44) aus. Sie lebt mit ihrem Mann und ihrer Tochter in Flüelen. «Mit Brautkleidern sollte man nach der Hochzeit etwas machen», fand sie. Über einen Facebook-Aufruf kamen Mäny Achermann (45) aus Entlebuch und Monica Wyss (44) aus Büsserach dazu. Alle drei kennen die Erfahrung, dass das eigene Kind noch während der Schwangerschaft stirbt.

Tabuthema Abort

«Mein Abort wurde im Spital nicht thematisiert», erzählt Mäny Achermann, «mich hat das damals jedoch mehr getroffen, als ich zuerst wahrhaben wollte.» Ursina Troxler hat zwei Kinder in der frühen Schwangerschaft verloren. «Die Ärztin sagte zu mir: «Sie sind noch jung, Sie können es nochmals probieren.» Das hat mich sehr schockiert!»

Auch Monica Wyss, die beim Gespräch in der alten Ziegelhütte in

Flüelen nicht dabei ist, hat mehrere Kinder verloren. Das Nähen von Engelskleidern habe ihr geholfen, das Erlebte zu verarbeiten, sagt Mäny Achermann, heute Mutter von drei Teenagern. Die Frauen möchten mit den Engelskleidern auch dazu beitragen, dass dieses Thema nicht totgeschwiegen wird.

Grosse Sorgfalt

«Natürlich macht es uns traurig, immer wieder mit dem Tod von Kindern konfrontiert zu sein», sagt Ursina Troxler, «aber es ist auch tröstlich zu wissen, dass das Kind ein schönes Kleid trägt oder eine weiche Decke hat, wenn es in den Himmel geht.» Der Abschied auch von einem früh verstorbenen Kind soll «würdevoll» sein.

Wohl deshalb wenden die Frauen beim Nähen eine auffallend grosse Sorgfalt auf: Druckknöpfe und Nähte am Rücken werden vermieden, Bettli und die noch kleineren Cocoons sind

gefüttert oder mit Faserpelz gepolstert. Die Produkte sind mit Maschen, Bändern und Stickereien verziert, jedes ist ein Unikat, auch wenn zwei aus demselben Brautkleid geschneidert wurden. «Wir würden nicht dermassen «gänggele», wenn es uns nicht selbst berühren würde», erklärt Ursina Troxler mit Bezug auf diese liebevollen Details.

Die besten Nähkenntnisse hat Mäny Achermann, gelernte Bäcker-Konditorin. «Geht nicht, gibt's nicht», lautet ihr Credo. «Ich versuche, mit dem Stoff, den das Kleid bietet, zu spielen», sagt sie. Was es für die Beisetzung der bisweilen winzig kleinen Körper braucht, wissen sie von zwei Bestatterinnen: Die Bettli und Cocoons müssen unten verschliessbar sein, damit das Kind nicht herausfällt. «Fester Tüll gibt den Bettli Stabilität», sagt Mäny Achermann.

Brautkleider auf Vorrat

Gestartet ist das Projekt 2017, inzwischen sind die drei Frauen als Verein organisiert. Werbung ist offenbar kaum nötig. Einige Hebammen, Spitäler und Bestatter*innen wissen von ihrem Angebot.

Jeweils im Frühling und im Herbst machen sie über Facebook einen Aufruf für neue Brautkleider. So kämen pro Jahr jeweils rund 50 Kleider zusammen. Aus einem Brautkleid erstellt das Team zwei bis drei Kinderkleidchen, Bettli oder Cocoons, etwa 120 Teile pro Jahr. Genäht wird in der je eigenen Stube, ein Atelier haben die Frauen nicht. Alle zwei Monate treffen sich die drei zu einem Austausch über Näh Schwierigkeiten.

«Wir kommen kaum nach mit Nähen», sagt Ursina Troxler, die daher eine Warteliste für die Annahme von



Das Kind soll weich liegen, daher sind die Bettli und die noch kleineren Cocoons gefüttert.



«Der Abschied soll würdevoll sein», sagen Mäny Achermann (links) und Ursina Troxler (rechts).

Bilder: Valentin Luthiger

Brautkleidern führt. Gelagert werden diese in einem Raum ihrer Eltern. «Für die Spenderinnen ist die Verwendung stimmig: Ein Kleid der Liebe für Kinder der Liebe», sagt Mäny Achermann.

Kommt eine Anfrage für ein Engelskleid über das Kontaktformular auf der Website herein, fährt eine der drei Frauen persönlich zu den Eltern und bringt eine Auswahl-Box mit. Geliefert wird in der Regel innerhalb eines halben Tages – schweizweit.

Finanziert durch Spenden

Die Engelskleider sind ebenso kostenlos wie ihre Lieferung. «Wir bekommen viele Spenden», sagt Ursina Troxler. Nicht selten werde einem Brautkleid ein Geldschein beigelegt, an Hochzeiten und Beerdigungen würden manchmal Kollekten für sie aufgenommen. Mit dem Geld werden die Unkosten für die Boxen ge-

Orte des Abschieds

Luern, Friedhof Friedental, Kinderfeld, Gemeinschaftsgrab für frühverstorbene Kinder | Kontakt: Friedhofverwaltung, 041 240 09 67

Monatliche Abschiedsfeiern mit Seelsorger*innen des Kantonsspitals, Kontakt: Bettina Tunger-Zanetti, 041 205 11 11

Nottwil, Gedenkstätte für Engelskinder | Kontakt: Friedhofverwaltung, 041 939 31 31

Rothenburg, Friedhof Bertiswil, Engelsgrab | Kontakt: Gemeinde Rothenburg, Kanzleidiene, 041 288 81 11

Friedhof **Aesch**, Gedenkstätte für Engelskinder | Kontakt: Werner Müller, Friedhofverwalter, 078 856 63 96

Kriens, Friedhof Anderallmend, Sternenkindergrab | Kontakt: Stadt Kriens, Barbara Wanner, 041 329 63 05

«**Sammle meine Tränen**»: Ökumenischer Gottesdienst mit Menschen, die um ein Kind trauern (Sternenkinder, verstorbene Kinder und Jugendliche): So, 11.12., 16.30, Peterskapelle Luern

Beratungsstelle: kindsverlust.ch

deckt und Zusatzmaterial wie Mäschchen, Knöpfe oder Bänder gekauft.

Dank und Demut

Immer wieder erhalten die drei Frauen auch Briefe, in denen Spender*innen und Empfänger*innen sich bedanken. «Einmal schrieb eine Spenderin, sie habe fünf Kinder früh verloren. Es wäre für sie sehr wertvoll, wenn ihr Kleid einem anderen Engelskind zugute käme», erzählt Ursina Troxler. «Das sind schwierige Momente», fügt Mäny Achermann an. «Da frage ich mich: Ist das wirklich fair?» – «Man wird demütig», sagt Ursina Troxler und erwähnt ihre eigene, «wunderbare Tochter». Gleichzeitig werde ihnen bewusst: «Wir machen das Richtige, wenn wir anderen in solch schwierigen Momenten ein klein wenig Licht bringen können», sagt Mäny Achermann.

Sylvia Stam

Kontakt: engelskleider.ch

Seit zehn Jahren gibt es die «Kirchlichen Medien»

Gott und die Welt in 4000 Medien

Die «Kirchlichen Medien» sind eine Drehscheibe für alles, was den Religionsunterricht lebendig macht. Und gute Ideen für die Seelsorge gibt's hier umsonst – auch für Freiwillige.

Ania Brun schmunzelt: «Jedes Mal, wenn ich hierher komme, gehe ich mit mehr Büchern und Materialien heim, als ich gesucht hatte. Es hat so viel Interessantes hier.» Brun (48) ist Katechetin in Buchrain und Adligenswil. Ihrer Horwer Kollegin Sandra Boog (46) geht es ähnlich: Wenn sie ein neues Thema angehe, *schneugge* sie jeweils erst im PMZ-Katalog, was es dazu gebe.

Das PMZ: Gemeint ist das Medienzentrum der Pädagogischen Hochschule Luzern an der Sentimatt in Luzern. Seit zehn Jahren sind die «Kirchlichen Medien» ein Teil davon. Etwa 4000 der rund 40000 Medien, die man im PMZ ausleihen kann, sind Hilfsmittel für den Religionsunterricht und den Pfarreialtag: Bücher, Filme, Spiele, Materialkisten zu Themen von «Weihnachten» bis «Sterben und Tod».

Ideen teilen

Das PMZ und die «Kirchlichen Medien» sind öffentlich zugänglich. Leiter Urs Stadelmann (61) berät so etwa Freiwillige in der Altersarbeit oder sucht Quellen für Liturgiegruppen zusammen. Er habe auch schon Grosseltern mit ihren Enkeln auf der Suche nach einem Bilderbuch geholfen, sagt er. Stadelmann, der die «Kirchlichen Medien» aufgebaut hat (siehe Kasten), spricht von einer «super Zusammenarbeit» mit dem PMZ. Die Kirche werde hier als Partnerin der Schule wahrgenommen, und er berate auch Lehrpersonen. «Besonders sol-



«Wie eine Schatztruhe»: Die Katechetinnen Sandra Boog (links) und Ania Brun mit «Kirchliche Medien»-Leiter Urs Stadelmann.

Bild: Dominik Thali

Medien für alle

Die «Kirchlichen Medien» (KM) sind eine öffentliche Verleih- und Beratungsstelle für den Religionsunterricht und die Seelsorge. Sie sind dem Pädagogischen Medienzentrum Luzern an der Sentimattstrasse 1 angegliedert. Die KM gingen aus der Medienstelle der Kirchengemeinde Luzern hervor. Die katholische Landeskirche übernahm diese Stelle 2012 und baute sie aus. Die reformierte Landeskirche trägt das Angebot mit.

kirchliche-medien.ch

che in Ausbildung. Da fehlt es zum Beispiel im Fach «Natur, Mensch, Gesellschaft» beim Thema Religionen oft an Wissen.»

Wissen sammeln, Erfahrungen teilen, Unterlagen weitergeben: Das ist Stadelmann wie den beiden Katechetin-

nen wichtig. Vor sechs Jahren hat er die Website der «Kirchlichen Medien» um eine Austauschplattform erweitert, auf der mittlerweile gut 70 Religionslehrpersonen Materialien zur Verfügung stellen. Sandra Boog ist auf dieser Plattform Dauergast – sie stellt ein und bedient sich. «Ich muss doch nicht jede Idee selber haben», sagt sie.

Filme kostenlos nutzen

Was Filme betrifft, hat Urs Stadelmann eine starke Partnerin im Rücken: Relimedia in Zürich, eine ökumenische Mediendienstleisterin für die Bereiche Kirche, Religionen, Ethik und Lebenskunde. Über Relimedia können kirchliche Mitarbeitende kostenlos Filme nutzen. Auch deswegen sei sie «ein grosser Kirchliche-Medien-Fan», sagt Ania Brun. Für sie sei das PMZ «wie eine Schatztruhe. Die grosse Auswahl ermöglicht einen interessanten und abwechslungsreichen Unterricht.»

Dominik Thali

Weihbischof Denis Theurillat im Kloster Baldegg

Ein «Teddybär» wirkt weiter

Weihbischof Denis Theurillat (72) war als Sympathieträger und Brückenbauer bekannt. Seit seinem Rücktritt 2021 lebt er im Kloster Baldegg. Ein Einblick in seinen bischöflichen Ruhestand.

Während Ihres Theologiestudiums wollten Sie Mönch werden. Nun leben Sie im Kloster Baldegg. Warum hier?

Denis Theurillat: Ich habe dieses Kloster vor Jahren kennengelernt, als ich zwei oder drei Mal hier Ferien machte. Nach einem Sturz im Bahnhof Bern wurde ich 2016 hier auch gepflegt. Es ist noch nicht an der Zeit, in meine jurassische Heimat zurückzukehren, und eine Freude, dass sich in Baldegg eine Tür für mich aufgetan hat.

Sie haben sich auf mehr Zeit fürs Gebet, fürs Studium und für die Menschen gefreut. Hat sich dieser Wunsch erfüllt?

Noch nicht. Das ist vielleicht auch gut so. Die Baldegger Ordensgemeinschaft umfasst aktuell etwa 180 Schwestern. An Arbeit fehlt es mir somit nicht. Es erreichen mich Anfragen aus dem Pastoralraum Baldeggersee, öfter noch aus Pfarreien unseres Bistums. Meine 21 Jahre als Weihbischof sind nicht von heute auf morgen vergessen. Das bewegt mich. Ohne Arbeit zu suchen, ist meine Agenda heute somit fast so voll wie früher.

Sind Sie ins Klosterleben eingebunden?

Ich wohne im Pflegeheim hier, und die Gemeinschaft hat ihr Leben und ich meines. Ich feiere, bete und esse mit den Schwestern und spiele manchmal auch Karten mit ihnen. Doch ich bin und bleibe unabhängig. Das ist allen wichtig. Ein Kapuziner



Der emeritierte Weihbischof Denis Theurillat fühlt sich sehr wohl im Kloster Baldegg.

Bild: Dominik Thali

und ich sind hier Seelsorger. Wir bilden eine kleine Gemeinschaft und treffen uns abends zu den Tagesnachrichten und einem brüderlichen Austausch.

Setzen Sie Grenzen?

Das fand ich schon immer schwierig. Wenn eine Anfrage kommt, muss man darauf eingehen. So verstehe ich meine Arbeit oder Mission. Ich diene, ohne mich dauernd zu fragen, ob ich genug getan habe oder nicht. Ich bin ein Diener und glücklich, es zu sein. Jesus ist diesbezüglich unser Lehrer. Ich habe nicht denselben Arbeitsrhythmus wie früher und versuche, mich einzuschränken. Montags habe ich frei, da kann ich weggehen, Menschen treffen oder ganz einfach daheimbleiben und einen Tag lang entspannen. Ich habe mir einen engeren Gebetsrahmen gesetzt, mit Eucharistiefeiern, eucharistischer Anbetung und, so oft wie möglich, dem Stundengebet der Schwestern. Ich schätze all das.

Sie galten als «Anwalt der Frauen und der Jugend», als Integrationsfigur für die französischsprachigen Katholik*innen im Bistum Basel und manchmal auch als «Teddybär». Wie sehen Sie sich?

Gleich wie früher. Ich bleibe derselbe, mit den gleichen Interessen und Leidenschaften. Doch ich fange an, länger darüber nachzudenken, was uns bewegt. Vorher tat ich das oft «im Stress». Ich bin nach wie vor sehr an Diskussionen um die Rolle und den Dienst von Frauen und Männern in der Kirche und an der Jugendpastoral interessiert. Ich bin nicht zurückgetreten, um nichts mehr von der Welt und der Kirche zu wissen. Ich informiere mich und nehme so viele Anliegen wie möglich in mein Gebet mit ein. Wenn wir uns vom Heiligen Geist leiten lassen, nehmen wir am aktiven kirchlichen Leben teil, auch als emeritierter Bischof.

Anouk Hiedl, «pfarrblatt» Bern
Ganzes Interview auf pfarreblatt.ch

Schweiz



Ruedi Heim war 14 Jahre Bischofsvikar für die Bistumsregion St. Viktor. Bild: SRF

Neue Gesichter bei SRF

Ruedi Heim spricht neu das «Wort zum Sonntag»

Ruedi Heim (54) ist eines der neuen Gesichter, die ab Ende Oktober das «Wort zum Sonntag» am Schweizer Fernsehen SRF 1 sprechen. Die Sendung wird jeweils samstags um 20 Uhr ausgestrahlt. Ruedi Heim ist im Kanton Luzern kein Unbekannter: Von 2004 bis 2018 war er Bischofsvikar für die Region St. Viktor. Seither ist der gebürtige Thurgauer Pfarrer in zwei Berner Pfarreien. Er ist zudem Domherr des Bistums Basel und Armeeseelsorger. Nicht mehr zum «Wort zum Sonntag»-Team gehören Bernhard Waldmüller aus Kriens und Pia Brüniger-von Moos aus Sursee.

Fächerkanon am Gymnasium

Kirchen: «Religionen» soll Grundlagenfach werden

Das Reglement über die Anerkennung von Maturitätszeugnissen wird derzeit revidiert. In ihrer Vernehmlassungsantwort sprechen sich die drei Landeskirchen dafür aus, das Fach «Religionen» eigenständig oder in Kombination mit «Philosophie» für alle Schüler*innen schweizweit als obligatorisches Grundlagenfach zu sehen, denn es fördere die Dialogfähigkeit und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Kirchen begrüßen, dass das Fach neu als Schwerpunktangebot werden kann.

Schweizerische Post

Sondermarke für Friedensaktivistin Gertrud Kurz

Zu ihrem 50. Todestag würdigt die Schweizerische Post Gertrud Kurz (1890–1972) mit einer Sondermarke im Wert von Fr. 1.10. Die Friedensaktivistin setzte sich vom Zweiten Weltkrieg bis zu ihrem Tod im Jahr 1972 für geflüchtete Menschen in der Schweiz ein. Vielen Hilfebedürftigen konnte sie mit ihren Interventionen das Leben retten. Sie gründete 1938 das Hilfswerk «Flüchtlingshilfe der Kreuzritter», welches heute noch unter diesem Namen existiert.



Gertrud Kurz engagierte sich zeit lebens für Flüchtlinge. Bild: Post Schweiz

Herbert-Haag-Preis

Auszeichnung für das Webportal «feinschwarz.net»

Das theologische Online-Feuilleton «feinschwarz.net» erhält zusammen mit der Dresdner Theologieprofessorin Julia Enxing den Herbert-Haag-Preis 2023. «Feinschwarz.net» analysiert Themen der Zeit aus theologischer Perspektive, es sieht sich der Umsetzung der Impulse des Zweiten Vatikanischen Konzils verpflichtet, heisst es auf der Website. Das Portal

ist ein Gemeinschaftsprojekt, an dem Professor*innen des ganzen deutschen Sprachraums beteiligt sind, darunter auch Franziska Loretan-Saladin, Lehrbeauftragte für Praktische Homiletik an der Uni Luzern. Den Preis erhalten die Redaktion für ihr Bemühen, «Theologie in säkularen Kontexten zu betreiben», teilt die Herbert-Haag-Stiftung mit.

Welt

Heiligsprechung im Vatikan

Giovanni Battista Scalabrini – Vater der Migrant*innen

Giovanni Battista Scalabrini ist am 9. Oktober in Rom heiliggesprochen worden. Scalabrini war von 1875 bis 1905 Bischof von Piacenza. In dieser

Zeit wanderten viele Italiener*innen aus Armut nach Amerika und Brasilien aus. Scalabrini gründete daher 1887 die «Kongregation der Missionare» und 1895 die «Schwesternkongregation der Missionarinnen des Heiligen Karl Borromäus». Diese kümmerten sich als Seelsorger*innen um die italienischen Migrant*innen in Übersee. Daher wird Scalabrini auch «Vater der Migrant*innen» genannt. Die beiden Kongregationen setzen sich bis heute in über 30 Ländern für Migrant*innen und Flüchtlinge ein, in der Schweiz etwa als Priester der Italienischen Missionen.



Büste von Giovanni Battista Scalabrini in Rio Sul Grande, Brasilien.

Bild: Eugenio Hansen OFS

Gottesdienste

Eich/Sempach

Dienstag, 1. November – Allerheiligen

- | | | |
|-------|---------|--|
| 10.00 | Sempach | Wort- und Kommunionfeier,
Predigt: Livia Wey.
Musik: Alban Müller, Bariton,
und Josy Gassmann, Orgel. Jzt.
Josy und Mathilde Ineichen und
Eltern; Josef und Josy Ineichen-
Rüttimann; Peter und Marie
Lötscher-Ineichen; Vreni Ine-
eichen; Otto Ineichen-Schneider.
Jgd. Hans und Sophie
Hecht-Baumann, Pfarrkirche |
| 14.00 | Eich | Andacht mit Totengedenkfeier
und Gräbersegnung, Gestaltung:
Franz Zemp. Musik: Kirchenchor
Eich, Pfarrkirche |
| 14.00 | Sempach | Andacht mit Totengedenkfeier,
Gestaltung: Claudia Jaun. Musik:
Kirchenchor Sempach, Pfarrkirche |

Donnerstag, 3. November

- | | | |
|-------|---------|----------------------------------|
| 09.00 | Sempach | Morgengebet, Pfarrkirche |
| 10.00 | Sempach | Eucharistiefeier, Alterswohnheim |

Samstag, 5. November

- | | | |
|-------|---------|---|
| 19.00 | Sempach | Wort- und Kommunionfeier,
Predigt: Claudia Jaun. Musik:
Malletsklasse von Martina Balz.
Jzt. Blanca, Werner und Hilde
Arnold; Johannes Baptist Gross-
mann; Martha Grossmann. Jgd.
Sigi Arnold, Pfarrkirche |
|-------|---------|---|

Sonntag, 6. November

- | | | |
|-------|------|--|
| 10.00 | Eich | Wort- und Kommunionfeier,
Predigt: Claudia Jaun. Musik:
Malletsklasse von Martina Balz,
Pfarrkirche |
|-------|------|--|

Dienstag, 8. November

- | | | |
|-------|---------|--|
| 09.00 | Sempach | Wort- und Kommunionfeier,
Pfarrkirche |
|-------|---------|--|

Donnerstag, 10. November

- | | | |
|-------|---------|---|
| 09.00 | Sempach | Morgengebet, Pfarrkirche |
| 10.00 | Sempach | Wort- und Kommunionfeier,
Alterswohnheim |

Samstag, 12. November

- | | | |
|-------|------|--|
| 19.00 | Eich | Wort- und Kommunionfeier,
Predigt: Livia Wey. 1. Jzt. Käthy
und Gregor Teufer-Mehr, Pfarr-
kirche |
|-------|------|--|

Sonntag, 13. November

- | | | |
|-------|---------|---|
| 10.00 | Sempach | Martinifest in der Kirche St.
Martin mit Wort- und Kommu-
nionfeier, Predigt: Livia Wey.
Musik: Männerchor Sempach
und Quartettvereinigung Luzern.
Jzt. Josef und Helena Weingart-
ner-Graber. Jgd. Sepp Frey-Neu-
enschwander; Josef Frey-Bucher;
Walter Frey, Kirchbühl;
anschl. Ständchen der Kirchbüh-
ler Musikanten |
|-------|---------|---|

Dienstag, 15. November

- | | | |
|-------|---------|---|
| 09.00 | Sempach | Gedenkgottesdienst mit der
Liturgiegruppe Frauenbund,
Kommunionfeier, Pfarrkirche |
| 19.30 | Eich | Frauen- und Gedenkgottesdienst
der FMG Eich, Kommunionfeier,
Pfarrkirche |

Hellbühl/Neuenkirch

Montag, 31. Oktober

- | | | |
|-------|------------|---|
| 18.00 | Neuenkirch | Rosenkranzgebet in der Wall-
fahrtskapelle |
| 19.30 | Hellbühl | Eucharistiefeier zu Allerheiligen |

Dienstag, 1. November – Allerheiligen

- | | | |
|-------|------------|---|
| 10.00 | Neuenkirch | Eucharistiefeier; Jzt. für die
Mitglieder des Dritten Ordens |
| 13.30 | Hellbühl | Gedenkfeier für die Verstorbenen |
| 15.00 | Neuenkirch | Gedenkfeier für die Verstorbe-
nen; Mitgestaltung: Singgruppe
Kirchenchor |

Mittwoch, 2. November

- | | | |
|-------|------------|---|
| 18.00 | Neuenkirch | Rosenkranzgebet in der Wall-
fahrtskapelle |
|-------|------------|---|

Donnerstag, 3. November

- | | | |
|-------|------------|--|
| 08.30 | Hellbühl | Rosenkranzgebet |
| 09.00 | Hellbühl | Eucharistiefeier |
| 19.00 | Neuenkirch | Eucharistische Anbetungsstunde
in der Wallfahrtskapelle |

Freitag, 4. November – Herz-Jesu-Freitag		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Samstag, 5. November		
17.30	Neuenkirch	Eucharistiefeier mit Priester Thomas Sidler Jzt. Josef und Josy Troxler-Limacher; Klara Koller; Frieda und Josef Lang-Lang, Marie Lang, Hanspeter Lang-Setz
19.30	Hellbühl	Eucharistiefeier mit Priester Thomas Sidler
Sonntag, 6. November		
10.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier mit Priester Thomas Sidler
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Montag, 7. November		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
19.30	Neuenkirch	Impuls zum Thema «Sinn des Lebens» mit Religionspädagoge Robert Pally im Conventus
Mittwoch, 9. November		
07.25	Hellbühl	Morgengottesdienst, 1.–6. Klassen
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Donnerstag, 10. November		
08.30	Hellbühl	Rosenkranzgebet
19.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier mit Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle
Freitag, 11. November		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
19.30	Neuenkirch	Niklaus Wolf-Gebetsabend im Conventus
Samstag, 12. November		
17.30	Neuenkirch	Eucharistiefeier Jzt. Josef Lustenberger-Felder
19.30	Hellbühl	Eucharistiefeier; Mitgestaltung: Gitarrenklasse von Benno Frischkopf
Sonntag, 13. November		
10.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier; Mitgestaltung:

Klarinettenklasse von Rolf Stirnemann		
13.30	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche
14.00	Neuenkirch	Segnungsgottesdienst mit Br. Leonhard Wetterich in der Pfarrkirche; anschliessend persönlicher Segen, Beichtgelegenheit
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
Montag, 14. November		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle

Hildisrieden/Rain

Dienstag, 1. November – Allerheiligen		
10.00	Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer Musik: Kirchenchor
13.30	Hildisrieden	Gedenkfeier für die seit dem 1. November 2021 verstorbenen Pfarreiangehörigen und für alle auf unserem Friedhof ruhenden Verstorbenen. Musik: Flora Karetka, Querflöte, und Stefan A. Dettwiler, Orgel
10.00	Rain	Eucharistiefeier mit Thomas Sidler Musik: Kirchenchor Rain
14.00	Rain	Gedenkfeier für die Verstorbenen des vergangenen Jahres. Musik: Andreas Wüest, Orgel, und Sandra Arnold, Panflöte
Mittwoch, 2. November – Allerseelen		
08.30	Hildisrieden	Rosenkranzgebet
09.00	Hildisrieden	Eucharistiefeier
09.30	Rain	Chlichenderfiir
Donnerstag, 3. November		
09.00	Rain	Eucharistiefeier
Freitag, 4. November		
09.00	Hildisrieden	Kein Gottesdienst
Samstag, 5. November		
17.30	Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier mit

Erich Hausheer, Taufgelübdeerneuerung mit den Erstkommunikanten
Jgd. Margrit Käppeli-Imboden

Sonntag, 6. November

10.00 Rain Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer
Taufgelübdeerneuerung mit den Erstkommunikanten

Mittwoch, 9. November

08.30 Hildisrieden Rosenkranzgebet
09.00 Hildisrieden Wort- und Kommunionfeier
19.00 Rain Panflötenkonzert «Pantugium» in der Pfarrkirche

Donnerstag, 10. November

09.00 Rain Wort- und Kommunionfeier

Samstag, 12. November

17.30 Rain Eucharistiefeier mit Thomas Sidler
Jzt. Margrit Roos und Eltern, Emma und Franz Roos-Dobmann
19.00 Hildisrieden Kirchenchor-Konzert, Pfarrkirche

Sonntag, 13. November

10.00 Hildisrieden Eucharistiefeier mit Thomas Sidler, 1. Jgd. Leo Estermann; Jzt. Fritz Amrein-Rüttimann
Musik: Luz. Jagdhorn-Bläser
17.00 Hildisrieden Kirchenchorkonzert, Pfarrkirche

Getauft

Giulia Steiner, 16. Oktober (Hellbühl)
Salome Wey, 16. Oktober (Neuenkirch)
Lino Kilchmann, 23. Oktober (Hellbühl)
Wesley Rey, 23. Oktober (Neuenkirch)
Elias Portmann, 23. Oktober (Rain)
Remo Disler, 23. Oktober (Hildisrieden)
Leni Weingartner, 23. Oktober (Sempach)

Getraut

Corinne Knüsel und Kevin Frank
Samstag, 22. Oktober (Ennetbürgen)

Verstorben

Hedy Muff-Stirnemann im Alter von 92 Jahren
Freitag, 30. September (Neuenkirch)

Kandid Burkart-Hüsler im Alter von 84 Jahren
Freitag, 7. Oktober (Rain)

Anton Wolf-Duss im Alter von 84 Jahren
Samstag, 8. Oktober (Neuenkirch)

Balz Estermann-Bachmann im Alter von 83 Jahren
Dienstag, 11. Oktober (Hildisrieden)

Emilie Frey-Bucher im Alter von 90 Jahren
Donnerstag, 13. Oktober (Sempach)

Woche der Religionen

Menschen und ihre Religionen kennenlernen

Vom 5. bis 13. November findet die jährliche «Woche der Religionen» statt. Die Veranstaltungsreihe ermöglicht in der ganzen Schweiz Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Religionszugehörigkeiten sowie solchen ohne Religionszugehörigkeit.

In Luzern beginnt die Woche mit der Friedensfeier am Samstag, 6. November, um 17 Uhr im Lukaszentrum beim Vögeligärtli. Weitere Programmpunkte sind eine Ausstellung zu Hinterglasikonen und Engeldarstellungen, Besuche in einem buddhistischen Tempel und einer Moschee u. v. m.

Programmübersicht: woche-der-religionen.ch



Allerheiligen 2022

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Verstorbene seit November 2021 bis Oktober 2022

Am 1. November gedenken die Pfarreien Eich und Sempach je in einem Gottesdienst der Menschen, die seit Allerheiligen 2021 verstorben sind. Wir laden Angehörige und alle Interessierten herzlich dazu ein und würden uns freuen, Sie begrüssen zu dürfen.

Von einem nahen Menschen Abschied nehmen zu müssen, ist schwer. Sehr unterschiedliche Gefühle, Trauer und Schmerz, Dankbarkeit, nach einem langen Leidensweg manchmal auch ein Stück Erleichterung, können Angehörige begleiten. Wenn wir Verstorbenen gedenken, halten wir ihre Würde lebendig und all das, was uns wichtig war und verbunden hat. Wir nehmen ebenso unser eigenes endliches Leben und unseren Weg ernst, den wir ohne die Verstorbenen gehen.

Als Zeichen der Verbundenheit werden im Gottesdienst alle Verstorbenen namentlich genannt und für sie eine Kerze angezündet, die die Angehörigen anschliessend auf das Grab stellen können, wenn sie dies wünschen.

Verstorbene Pfarrei Eich

- 07.11.2021; Teufer-Mehr Käthy; AWH; 1932
- 11.11.2021; Teufer-Mehr Gregor; AWH; 1934
- 16.01.2022; Villiger Alois Leonz; Emmenwil 7, Gunzwil; 1929
- 02.03.2022; Bucher-Felder Heidi; Zentr. Alp, Emmenbrücke; 1939
- 30.03.2022; Hofer-Meyer Hans; Ibrigweidstr. 5; 1937
- 10.04.2022; Hintermann-Suter Martin; Sonnhangstr. 2b; 1935
- 19.04.2022; Dürr Rudolf; Willisau; 1937
- 20.06.2022; Huber Josef; Beromünster; 1958

Verstorbene Pfarrei Sempach

- 18.10.2021; Stickel Philippe; Hültschern 10; 1958
- 27.10.2021; Koch Josef; Malters; 1935
- 29.11.2021; Rüttimann-Bucher Anna; AWH; 1923
- 10.12.2021; Fischer Odette (Marie-); AWH; 1939
- 29.12.2021; Zemp-Lustenberger Maria; AWH; 1925
- 29.12.2021; Egli-Kappler Anton; Baumgarten 2; 1945
- 26.01.2022; Frey-Schwyzler Lina; AWH; 1931
- 02.02.2022; Gassmann-Imhasly Vreni; alte Grenzstr. 37; 1952
- 15.02.2022; Muff-Kronenberg Peter; Mettenwilstr. 7, Station; 1953
- 26.02.2022; Noser-Thoma Astrid; Büzewil 16, Station; 1964
- 05.03.2022; Achermann Hans-Peter; alte Grenzstr. 4; 1948
- 10.03.2022; Schürmann-Jost Otto; Stadtstrasse 41; 1938
- 11.03.2022; Fährdrich-Kaufmann Werner; Sempachstr. 4; 1937
- 13.03.2022; Koch Anna; Lippenrütipark 2; 1942
- 17.03.2022; Höin Reto; Sonnhubel 16; 1954
- 27.03.2022; Wanner-Estermann Lisbeth; Lippenrütli; 1927
- 17.04.2022; Gerber-Stirnemann Franz; AWH; 1929
- 22.04.2022; Helfenstein-Lang Alfred; Lippenrütli, Neuenkirch; 1928
- 25.04.2022; Wechsler-Neidhart Walter Emil; Martinsrain 7; 1934
- 23.05.2022; Roth-Lanfranchi Hans-Peter; alte Grenzstr. 5c; 1954
- 30.05.2022; Schumacher-Staub Beat; alte Grenzstr. 13; 1959
- 30.05.2022; Schwander Josef; Neuhüsli 2; 1940
- 30.06.2022; Arnold-Hunger Paul; Hubelstrasse 23; 1929
- 05.08.2022; Lieb-Camenzind Hanni; AWH; 1931
- 16.08.2022; Trentini-Kaiser Rosa; AWH; 1933
- 19.08.2022; Skov Sören; Hültschern 3; 1954
- 25.08.2022; Theiler-Renggli Marta; Martinsgrund 9, Sursee; 1934
- 28.08.2022; Bucher-Rüttimann Lisbeth; AWH; 1934

AHW: Alterswohnheim Meierhöfli

Gedenkfeiern

1. November, 14.00, Pfarrkirche Sempach
Gestaltung: Claudia Jaun. Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Sempach, Leitung Donat Burgener

1. November, 14.00, Pfarrkirche Eich
Gestaltung: Franz Zemp. Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Eich, Leitung Regina Domjan, Orgel: Josy Gassmann

Frauenbund Sempach / FMG Eich
Die Kraft des Zuhörens



In unseren Gottesdiensten gedenken wir der Frauen des Frauenbundes Sempach und der FMG Eich, die im vergangenen Jahr verstorben sind.

Wir gedenken gleichzeitig Elisabeth von Thüringen. In diesem Jahr steht die Fähigkeit von Elisabeth im Zentrum, gut zuhören zu können, andere ernst zu nehmen und auf deren Bedürfnisse einzugehen. Wir gehen den Fragen nach: Welche Handlungen sind wichtig? Was ist sinnvoll und zielführend? Denn manchmal können vermeintlich wichtige Dienste auch an den Bedürfnissen der Empfänger/-innen vorbeischiessen, die gute Absicht der Dienenden nicht zielführend sein. Zuhören, den anderen Menschen und auch uns selbst, kann eine grosse Kraft entwickeln und beide Seiten stärken. Und es hilft dabei, sinnvoll zu handeln.

Die Geschichte von Maria und Marta begleitet uns durch die Feier, die von der Pfarreiseelsorgerin Christa Grünfelder im Auftrag des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes verfasst wurde.

Die Kollekte nehmen wir auf für das Elisabethenwerk des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes. Das Elisabethenwerk fördert und begleitet Entwicklungsprojekte für Frauen in Uganda, Bolivien, Indien und Sri Lanka. Zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen bildet und stärkt es Frauengruppen, damit sie ihre Rechte einfordern und mutig den Weg aus der Armut beschreiten können. Die Liturgiegruppe des Frauenbundes Sempach und der FMG Eich lädt Sie ganz herzlich dazu ein!

Dienstag, 15. November, 9.00

Frauen- und Gedenkgottesdienst des Frauenbundes Sempach, Pfarrkirche Sempach.

Dienstag, 15. November, 19.30

Frauen- und Gedenkgottesdienst der FMG Eich. Anschliessend Beisammensein im Pfarreisaal.

Sempach aktuell

Frauenbund Sempach

Lesung und Plauderei mit Blanca Imboden

Dienstag, 8. November, 19.30, Aula Felsenegg



Die Innerschweizer Bestseller-Autorin Blanca Imboden wurde mit den unterhaltsamen Romanen «Wandern ist doof», «Heimelig», «Rigi» und vielen anderen bekannt. Sie liest aus ihren Büchern vor und erzählt von ihrem Leben und Schreiben. Freuen Sie sich auf vergnügliche Lesestunden. Die Lesung wird durch Peter Bachmann musikalisch begleitet.

Eintritt frei, Kollekte

Kreis junger Eltern

Räbeliechtli basteln mit Papa

Samstag, 12. November, 16.00, Ref. Kirchenzentrum



Alle Kinder ab 3 Jahren sind herzlich eingeladen zum Basteln und an den anschliessenden Räbeliechtliumzug. Wir bitten alle, ein geeignetes Schnitzwerkzeug mitzunehmen.

Anmeldung: Jacqueline Kuhn: Tel. 079 916 59 58 oder kje@frauenbund-sempach.ch

Eich aktuell

FMG Eich

Frauentreff

Freitag, 4. November, ab 19.30, Vogelnest Bar & Lounge, Restaurant Vogelsang



Neue Bekanntschaften schliessen, zusammen mit anderen Frauen bei einem Drink, einem Glas Wein oder einem Kaffee den Abend geniessen, plaudern, lachen und so den Abend gemütlich ausklingen lassen. Komm spontan vorbei, wir freuen uns auf dich!

Laternenumzug

Mittwoch, 9. November 17.30, Schulhausplatz Eich Müttergruppe

Wir treffen uns mit Räbeliechtle sowie bunten Laternen und freuen uns auf viele Kinder mit ihren Eltern. Nach dem traditionellen Umzug stehen am Schulhaus Punsch und Martinsbrötli zur Stärkung bereit.

9i-Kaffee

Mittwoch, 9. November, 9.00, Seematt



Hast du Lust auf ein paar gemeinsame Stunden mit Leuten aus dem Dorf? Dann triff dich doch mit uns zum 9i-Kaffee. In ungezwungener Atmosphäre miteinander reden, lachen und Pläne schmieden. Wir freuen uns auf spannende Begegnungen. Auch Männer sind herzlichst willkommen.

Information des Kirchenrates Sempach

Beitrag zum Energiesparen

Die aktuelle Energiekrise hat den Kirchenrat und das Seelsorgeteam veranlasst, Möglichkeiten zum Energiesparen zu prüfen. Unter anderem stellt das Abschalten der Scheinwerfer, die die Kirche aussen beleuchten, eine effektive Massnahme dar. Deshalb wird die Kirche am Mitte Oktober aussen nicht mehr beleuchtet sein. Die Laternen auf dem Friedhof sind davon nicht betroffen und erhellen wie gewohnt den Weg über den Friedhof. Mit dem Abschalten der Scheinwerfer möchte die Kirche einen kleinen, sichtbaren Beitrag zum Energiesparen leisten. Wir bitten die Bevölkerung um Kenntnisnahme und danken für das Verständnis.

Kirchenrat und Seelsorgeteam Sempach

Sonntag, 13. November

Martinigottesdienst Kirchbühl

Sonntag, 13. November, 10.00, Gottesdienst zum Patrozinium



Männerchor Sempach, anlässlich eines Konzertes 2015

Wie jedes Jahr begehen wir in Kirchbühl um den Martinitag herum den Gedenktag des Kirchenpatrons St. Martin. Im Gottesdienst singt der Männerchor Sempach, zusammen mit dem Männerchor Quartettvereinigung Luzern. Die musikalische Leitung hat Urs Jans.

Der Männerchor Sempach hat diesen beliebten Gottesdienst seit unzähligen Jahren musikalisch gestaltet und ihm die besondere Feierlichkeit verliehen. Dieses Jahr wird es der vorläufig letzte öffentliche Auftritt des Männerchores sein.

Die liturgische Gestaltung des Gottesdienstes hat Livia Wey.

Allerseelen 2022

Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen



Foto: Natalie Fischer

*Und immer sind da Spuren deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke.
Sie werden uns an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und dich nie vergessen lassen.*

Gedenkfeiern Dienstag, 1. November

Hellbühl: 13.30 Pfarrkirche
Neuenkirch: 15.00 Pfarrkirche

Seit Allerseelen letzten Jahres sind in unseren Pfarreien folgende Personen katholischen und evangelischen Glaubens verstorben bzw. auf dem Friedhof beigesetzt worden:

Hellbühl

- 19. Dez. Lydia Muff, Viva Luzern Staffelnhof, Jg. 1943
- 02. Jan. Franziska Muff, AWZ Schlossmatte Ruswil, Jg. 1944
- 08. März Rita Stalder-Buob, Luzernstrasse 37, Jg. 1946
- 25. März Luzia Fabian-Bühlmann, D-Nürnberg, Jg. 1956
- 04. April Rita Achermann-Bühlmann, WPZ Lippenrüti, Jg. 1937
- 01. Juni Theres Gander-Wolfisberg, Waldeggweg 5, Jg. 1936
- 23. Juli Fredy Meier, Holz 7, Jg. 1942
- 07. Sept. Margrith Zosso-Fellmann, AWZ Schlossmatte Ruswil, Jg. 1929
- 19. Sept. Bertha Lang-Wey, Oberlimbach, Jg. 1933

Neuenkirch

- 26. Nov. Ernst Bucher-Hodel, Steghof 1a, Jg. 1946
- 10. Dez. Kari Huber-Notz, Willistattstrasse 12, Jg. 1925
- 18. Dez. Marie Schwendimann-Wigger, Helfenstegen 2, Jg. 1944
- 20. Dez. Josef Grüter-Arnold, WPZ Lippenrüti, Jg. 1935
- 08. Jan. Maria Durrer-Baumli, WPZ Lippenrüti, Jg. 1929
- 30. Jan. Franz Portmann-Stadelmann, Rippertschwandstrasse 14, Jg. 1950
- 05. Feb. Doris Bucheli-Bachmann, WPZ Lippenrüti, Jg. 1938
- 17. Feb. Balz Koller-Bühler, Sennhöfli 3, Jg. 1932
- 23. Feb. Josy Muff-Stirnemann, WPZ Lippenrüti, Jg. 1923
- 13. März Anna Koch-Inderbitzin, Lippenrütipark 1, Jg. 1942
- 27. März Lisbeth Wanner-Estermann, WPZ Lippenrüti, Jg. 1927
- 02. Mai Benjamin Mettler-Zihlmann, Betagtenzentrum, Emmen, Jg. 1939
- 20. Mai Alois Helfenstein-Vogel, WPZ Lippenrüti, Jg. 1932
- 30. Juni Alex Wapf-Frei, Sonnhalde 5a, Jg. 1953
- 29. Juli Margareta Obertüfer-Zotter, Pflegezentrum Feld, Oberkirch, Jg. 1934
- 04. Sept. Gaby Planzer-Stirnemann, Luzernstrasse 7, Jg. 1958
- 13. Sept. Lisbeth Gruber-Bachmann, WPZ Lippenrüti, Jg. 1948
- 30. Sept. Hedy Muff-Stirnemann, WPZ Lippenrüti, Jg. 1930
- 8. Okt. Anton Wolf-Duss, WPZ Lippenrüti, Jg. 1938

Silbernes Dienstjubiläum

Sakristanin aus und mit Hingabe

Margrit Riedweg ist seit nunmehr 25 Jahren Hauptsakristanin in der Kirchgemeinde und Pfarrei Hellbühl. Schöne Gelegenheit also, sie auf ihren Dienst anzusprechen – oder besser gesagt: auf ihren Beruf. Denn ihre Arbeit lebt doch fest vom Ruf DESSEN, der uns jede Woche im heiligen Raum der Pfarrkirche zur Gemeinschaft zusammenruft.



Margrit, die Berufsbezeichnung «Sakristanin» ist vom Raum der «Sakristei» abgeleitet. Ist denn eine Sakristei – wie die Schreinerei oder Gärtnerei – auch eine «Werkstatt»?

Ja natürlich! In diesem Raum mit verschiedenen Schränken und vielen Schubladen finden wir alle Utensilien, die es für einen Gottesdienst braucht: Messgewänder, hl. Bücher, Kerzen, Kelche, Hostienschalen und vieles mehr. Nicht zu vergessen: der Messwein.

In diesem kleinen Raum werden vor jedem Gottesdienst mit allen Mitwirkenden die einzelnen Einsätze besprochen. Wenn nötig wird mit den Minis nochmals kurz geübt. Es ist also ein wichtiger Treffpunkt für Minis, Lektoren, Organisten, Pfarrer und Sakristanin. Im Austausch mit allen den verschiedenen Menschen wurden neue Ideen geboren und für manches Problem eine Lösung gefunden. Schön, was da schon alles entstanden ist! Dabei kommt auch der Humor nicht zu kurz. So sind wir über die neusten Schwing- und Turnresultate unserer Minis bestens informiert. Nicht selten klopfen plötzlich Menschen an die Sakristeitür, um ihre Sorgen und Nöte mitzuteilen. So kann man sagen: Die Sakristei ist eine lebendige Werkstatt Gottes.

Hat sich dein Beruf in den vergangenen Jahren verändert?

Ja, sehr. So wie alles im Wandel ist, verändert sich auch der Beruf der Sakristanin stets. Auch in der Kirche hat die Digitalisierung Einzug gehalten. Zudem ist in der heutigen Zeit enorme Flexibilität gefordert. Ich habe viel mehr Kompetenzen, was aber auch mehr Verantwortung bedeutet.

Du verbringst manche Stunde im Raum der Pfarrkirche – oder soll ich besser sagen: in deiner Kirche. Was empfindest du, wenn du in diesem Raum bist?

Im Laufe der Jahre ist es tatsächlich ein bisschen «meine» Kirche geworden. Als Gebäude gefällt sie mir, weil der Innenraum hell ist und «leicht» wirkt. Ich fühle mich sehr wohl und arbeite gerne hier ... der beste Arbeitsplatz, den ich mir wünschen kann. Und natürlich schätze ich die besondere Atmosphäre in diesem Raum. Ich höre oft von Kirchenbesucher/-innen, dass man hier gut beten kann.

Was möchtest du den Besucher/-innen des Kirchenraumes ermöglichen?

Wer unser Gotteshaus besucht, soll sich willkommen, wohl und geborgen fühlen, eine kurze Auszeit vom Alltag nehmen und zur Ruhe kommen können, im besten Fall die Gedanken ausschalten und sich im Herzen berühren lassen ... Es ist mir ein Herzensanliegen, spezielle Tage oder Feste im Kirchenjahr hervorzuheben und so zu würdigen. Sei es durch Blumen, Kerzenlicht oder ein passendes Wort. Ich freue mich, wenn sich die Besucher/-innen ansprechen und sich auf diese Weise stärken lassen.

Singst du auch mal bei deiner Arbeit?

Ertappt! Nur wenn ich meine, allein zu sein.

Ganze Generationen von Ministrant/-innen hast du für ihren Dienst ausgebildet. Dabei hast du wohl manches erlebt, das dir in Erinnerung bleibt?

Die «Arbeit» mit den Minis ist für mich eine Herzensangelegenheit. Mit ihnen durfte ich schon viele erfrischende, heitere und berührende Momente erleben, sei es beim Palmenbinden, beim jährlichen Ausflug oder auch bei den Miniprobieren.

Freude machen mir stets auch spontane Begegnungen und Gespräche mit ehemaligen Minis.

Seit 2013 teilen sich die Pfarreien Hellbühl und Neuenkirch das Pfarramt. Wirst du selber vermehrt mit Fragen, Anliegen angesprochen, seit kein Pfarrhaus mehr im Dorf steht?

Ja, dies spüre ich deutlich. Sicher aufgrund der Tatsache, dass ich schon jahrelang hier wohne und im Dorf präsent bin. Auch bei den Arbeiten rund um die Kirche oder auf dem Friedhof werde ich oft angesprochen und um Rat gefragt.

Hast du einen Wunsch oder ein gutes Wort, das du unserer Pfarreigemeinschaft gerne ans Herz legen möchtest? Die Texte und Bibelworte auf unseren Kirchenbänken strahlen Hoffnung und Zuversicht aus. Dies haben wir nötig, mehr denn je. Vielleicht hat jemand da seinen Lieblingspruch gefunden, der ihn in seinem Alltag begleitet? Wäre schön!

Ich freue mich, wenn wir als Pfarrei gemeinsam aktiv unterwegs sind und so immer wieder versuchen, das christliche Gedankengut weiterzutragen.



Interview: Gregor Illi / Fotos: Nicole Schmid

IMPULSE

Der Sinn des Lebens ist eine der grossen Fragen der Menschheit. Wozu werden wir geboren? Ist alles Zufall und spielt es letztlich keine Rolle, wie wir unser Dasein gestalten? Oder ist uns eine Aufgabe zgedacht und wenn ja, welche? Und was hat das alles mit Gott zu tun? **Interessiert, mitzudiskutieren?**

Am 7. November und 16. November, Conventus, Kirchmattstrasse, 1, Neuenkirch, jeweils 19.30 bis 21.00 versuchen wir, gemeinsam mit Ihnen, dem Sinn des Lebens auf die Spur zu kommen.

Kursleitung: Robert Pally, Religionspädagoge

Anmeldung an: Pfarramt@pfarreineuenkirch.ch oder 041 467 11 01

Räbeliechtl- und Latärndliumzug

Neuenkirch: Samstag, 5. November, 17.30

Treffpunkt: Platz beim Pfarreiheim/Schulhaus Sonnweid. Räben können am 2./3. November von 13.00 bis 14.00 bei der Kleinbühne, Oberdorf 3, abgeholt werden. Detaillierte Informationen entnehmen Sie der Internetseite fn-neuenkirch.ch/kind-und-familie.

Hellbühl: Sonntag, 13. November, 17.00

Beginn in der Pfarrkirche, der Umzug endet beim Probe-lokal Rotbach bei gemütlichem Beisammensein.

Niklaus Wolf

Segnungsgottesdienst in Neuenkirch

Sonntag, 13. November, in der Pfarrkirche

13.30 Rosenkranzgebet

14.00 Eucharistiefeier mit Br. Leonhard Wetterich; anschliessend persönlicher Segen, Beichtgelegenheit

Budget-Kirchgemeindeversammlung Hellbühl

Montag, 14. November, 20.00 im Pfarreisaal Hellbühl

Der Kirchenrat legt den Voranschlag für das Jahr 2023 vor. Es wird ein Aufwandsüberschuss von CHF 9'700.00 bei einem unveränderten Steuerfuss von 0.38 Einheiten beantragt. Ausserdem stellt er das Jahresprogramm 2023 sowie den Finanz- und Aufgabenplan 2024–2027 vor. Diese beinhalten die vorgesehenen Tätigkeitsschwerpunkte sowie Investitionen für die nächsten fünf Jahre.

Ausserdem werden die zurückgetretenen Arthur Koch als Kirchmeier, Ruth Stalder als Aktuarin und Walter Limacher als Rechnungsrevisor für ihr langjähriges Engagement verdankt und verabschiedet.

Der Stiftungsrat der Sigristpfundstiftung präsentiert ebenfalls das Budget 2023 sowie die Jahresrechnung 2021 und verabschiedet und begrüsst die neuen Stiftungsräte.

Der Kirchenrat und der Stiftungsrat freuen sich auf eine rege Teilnahme.

Voranzeige

Kirchgemeindeversammlung Rain

Mittwoch, 23. November, 19.30,
Pfarrkirche Rain

Wir stellen Ihnen das Budget 2023 vor und stimmen über den Steuerfuss ab.

Der Budgetvoranschlag ist ab dem 31. Oktober im Schriftenstand der Kirche oder auf dem Pfarreisekretariat zu beziehen.

Der Kirchenrat freut sich auf Ihre Teilnahme.

Voranzeige

Kirchgemeindeversammlung Hildisrieden

Montag, 28. November, 19.30,
Pfarreizentrum

Wir stellen Ihnen das Budget 2023 vor und Sie können an der Kirchgemeindeversammlung darüber abstimmen, ob der Kirchenrat die Installation einer Photovoltaikanlage auf unserer Kirche prüfen oder ob das Dach konventionell eingedeckt werden soll.

Die Unterlagen sind ab dem 7. November 2022 im Schriftenstand der Kirche oder auf dem Pfarreisekretariat zu beziehen.

Der Kirchenrat freut sich auf zahlreiche interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Konzert, Pfarrkirche Rain

Panflötenensemble Pan Tugium



Mittwoch, 9. November
19.00, Pfarrkirche Rain

Die Tage werden kürzer und die Sonne lässt sich weniger oft blicken. Umso schöner, dass bald das nächste Panflötenkonzert in Rain vor der Tür steht mit Musik, die die Herzen wärmt. Lassen Sie sich mitreissen von bekannten, rassigen, ruhigen, genussvollen Panflötenklängen.

Das Panflötenensemble mit der Leitung von Karin Inauen-Schaerer und Begleitung von Mathias Inauen am Piano und Joschi Baggenstos am Schlagzeug freut sich auf Ihren Besuch!

www.pantugium.ch

Chlichenderfiir

Mittwoch, 2. November, 9.30, Pfarrkirche Rain

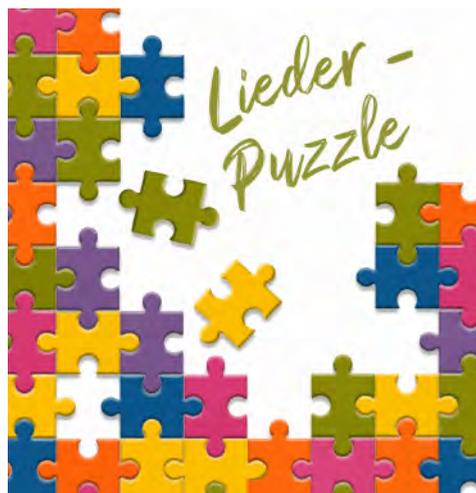
Wenn es dunkel wird im Wald, ist der kleine Fuchs am liebsten zu Hause im Fuchsbau. Er fürchtet sich ein wenig im Dunkeln. Zum Glück hat der kleine Fuchs seine Mama. Wie er es wohl schafft, seine Angst zu überwinden und mutig zu werden?

Wir freuen uns über viele kleine und grosse Gäste!

Nach der Feier wartet der Familientreff mit einem feinen Znüni.

Konzert Kirchenchor Hildisrieden

Lieder-Puzzle



Samstag,
12. November,
19.00

Sonntag,
13. November,
17.00

Pfarrkirche
Hildisrieden

Unsere lieben Verstorbenen

Vom 1. November 2021 bis 1. November 2022

*Leise weht ein Blatt vom Baum und
nichts ist mehr so, wie es einmal war.*



Leo Estermann
1942 - 16.11.2021



Monika Müller
1928 - 30.12.2021



Louise Marie Ester-
mann-Troxler
1936 - 05.01.2022



Josef Wolf-Estermann
1934 - 05.01.2022



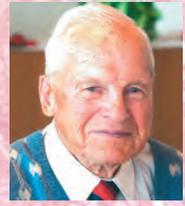
Rita Gautschi-Züsli
1953 - 16.01.2022



Marianna Troxler-
Suter
1932 - 14.03.2022



Franz Riechsteiner-
Offner
1931 - 23.03.2022



Alois Gassmann-
Waldispühl
1927 - 01.4.2022



Markus Estermann
1965 - 17.04.2022



Heidi Krieger-Stalder
1945 - 29.04.2022



Renate Schaad-
Müller
1939 - 12.05.2022



Paolo Brenni,
em. Pfarrer
1926 - 14.05.2022



Margrit Schu-
macher-Kegele
1940 - 09.08.2022



Robert Steiner-Sigrist
1938 - 16.09.2022



Helena Kaufmann
1960 - 26.09.2022



Balz Estermann-
Bachmann
1939 - 11.10.2022

Unsere lieben Verstorbenen

Vom 1. November 2021 bis 1. November 2022



Martha Achermann
1926 - 13.12.2021



Josef Ineichen-von
Holzen
1942 - 24.12.2021



Edith Fährdrich-
Muff
1949 - 05.01.2022



Heinrich Oswald
1952 - 08.01.2022



Josef Schmidiger-
Brunner
1934 - 26.2.2022



Ulla Walther-
Bühlmann
1935 - 26.03.2022



Franz Krummen-
acher-Roth
1930 - 26.03.2022



Helena Troxler-
Lustenberger
1928 - 28.03.2022



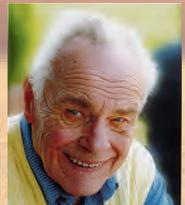
Fritz Kempf-Bieri
1929 - 26.04.2022



Daniel Manzotto-
Wyss
1964 - 18.05.2022



Sepp Gut-Odermatt
1926 - 11.06.2022



Erwin Brunner
1936 - 04.07.2022



Josef Schöpfer-
Wolfisberg
1943 - 07.07.2022



Margaritha Krummen-
acher-Leu
1941 - 11.07.2022



Sepp Bachmann-
Hüsler
1941 - 08.09.2022

*Erinnerungen sind
Sonnenstrahlen,
die der Gegenwart
ihr wärmendes
Licht geben.*

Monika Minder

Erfrischend handfest



Bild: Roberto Corciatori

Was mich bewegt

«Was sind die Unterschiede zwischen all den christlichen Kirchen hier?», fragte mich eine muslimische Frau. Ich sass am Stand der katholischen Kirche im Kanton Luzern an der interreligiösen Veranstaltung «Unter einem Dach» Ende September.

Hier waren Vertreter/-innen von islamischen, hinduistischen, buddhistischen und jüdischen Gemeinschaften sowie der Baha'i anwesend, christlicherseits die drei Landeskirchen, die Evangelische Allianz sowie die Eritreisch- und die Rumänisch-Orthodoxe Gemeinschaft. Ich überlegte einen Moment. Sollte ich der Frau etwas über das unterschiedliche Abendmahlverständnis erzählen? Oder darüber, warum andere Christ/-innen den Papst nicht als ihr Oberhaupt anerkennen? Ehe ich ant-

worten konnte, kam die Frau, die mit einem Imam verheiratet ist, mir mit weiteren Fragen zuvor: «Wo dürfen Pfarrer heiraten?», wollte sie wissen. «Und bei wem dürfen auch Frauen Pfarrerinnen werden?» Meine Antworten auf diese Fragen genügten ihr, und sie ging weiter zum nächsten Stand.

Mir aber gab das kurze Gespräch zu denken: Wie spitzfindig erscheinen doch innerkirchliche theologische Differenzen für Nicht-Christ/-innen! Und wie erfrischend handfest und lebensnah sind ihre wirklichen Fragen ...

Sylvia Stam, Zentralredaktion Kantonales Pfarreiblatt
Luzern

So ein Witz!

Die Katechetin repetiert mit ihrer Klasse das Wissen über die Sakramente. «Wer weiss noch, welches die sichtbaren Zeichen bei der Eucharistiefeyer sind?» – «Brot und Wein», entgegnet Lena. «Sehr gut», so die Katechetin, «und was sind die sichtbaren Zeichen bei der Taufe?» Der kleine Leon antwortet prompt: «Kaffee und Kuchen!»



Pfarreadressen

www.pastoralraum-
oberersempachersee.ch

Eich/Sempach

Katholisches Pfarramt Eich
6205 Eich 041 460 12 35
pfarramt@pfarrei-eich.ch
www.pfarrei-eich.ch

Katholisches Pfarramt Sempach
Büelgasse 3
6204 Sempach 041 460 11 33
pfarramt@pfarreisempach.ch
www.pfarreisempach.ch

Hellbühl/Neuenkirch

Katholisches Pfarramt Hellbühl
Luzernerstrasse 4
6016 Hellbühl
Sekretariat 041 467 09 06
Pfarreileitung 041 467 11 01
pfarramt@pfarrei-hellbuehl.ch
www.pfarrei-hellbuehl.ch

Katholisches Pfarramt Neuenkirch
Kirchmattstrasse 1
6206 Neuenkirch 041 467 11 01
pfarramt@pfarreineuenkirch.ch
www.pfarreineuenkirch.ch

Wallfahrt Vater Wolf
Sekretariat 041 467 00 54
info@niklauswolf.ch
www.niklauswolf.ch

Hildisrieden/Rain

Katholisches Pfarramt Hildisrieden
Luzernerstrasse 5
6024 Hildisrieden 041 460 12 67
sekretariat@pfarrei-hildisrieden.ch
www.pfarrei-hildisrieden.ch

Katholisches Pfarramt Rain
Chilestrasse 6
6026 Rain 041 458 11 19
sekretariat@pfarrei-rain.ch
www.pfarrei-rain.ch

Redaktion Pfarreiblatt
Elena Ulliana Lieb
info@pastoralraum-
oberersempachersee.ch

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Oberer Sempachersee,
Büelgass 3, 6204 Sempach
Redaktion: Elena Ulliana
Erscheint vierzehntäglich

Zuschriften an:
info@pastoralraum-oberersempachersee.ch

Hinweise für den überpfarrellichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: WM Druck Sempacher Zeitung AG, 6203 Sempach Station, wmdruck.ch

Worte auf den Weg



Blick von der Rigi zum Pilatus, wo die Sonne untergeht | Bild: Sylvia Stam

Kein Sonnenaufgang findet
uns dort, wo der Sonnenuntergang
uns verlassen hat.

Khalil Gibran (1883–1931), libanesischer Schriftsteller
